

Reformationstag 2026

Gottesdiensteröffnung, Kollektengebet, Abendmahlsgebet, Fürbitte
von *Angelika Scholte-Reh*

Gottesdiensteröffnung

"Einen andern Grund kann niemand legen
außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1. Korinther 3,11

Im Namen Gottes,
dessen Liebe das feste Fundament unseres Lebens ist,
im Namen Jesus Christus,
der als einer von uns geboren wurde, der Schmerz und Not mit uns erlebt hat
und vorausgegangen ist, dorthin, wo unser ewiges Zuhause ist,
im Namen der Heiligen Geisteskraft,
die uns Kraft schenkt für unseren Alltag. unser Herz mit Liebe füllt
und uns besonnen Schritt für Schritt durchs Leben gehen lässt.

"Einen andern Grund kann niemand legen
außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus." 1. Korinther 3,11
Amen.

Kollektengebet

Guter Gott,
wir kommen an diesem Morgen zu Dir,
erinnern uns heute daran,
wie unsere Väter und Mütter
vor einem halben Jahrtausend
berührt und bewegt waren von der guten Botschaft:
Deine Liebe ist umfassend, bedingungslos,
sie gilt allen Menschen
und Du wendest Dich jedem und jeder voller Güte zu.
Sie haben sich nicht irre machen lassen
von dieser Verschwörungserzählung
und jener Profitgier der Mächtigen.
Füreinander da zu sein,
miteinander ins Leben zu gehen,
von Deiner Nähe weiterzusagen,
das hat sie losgehen, von Dir erzählen
für ihren Glauben und für die Freiheit einstehen lassen.

„Fürchtet Euch nicht!“
sagst Du zu uns, Jesus Christus,
und gehst als Freund und Bruder an unserer Seite,
in dieser schwierigen und verwirrenden Zeit,
damit wir von Deiner Nähe reden
und die Zukunft der Welt hoffend offen halten.

Sei in unserer Mitte, Gott, heute Morgen,
Du belebende Geisteskraft,
Du Atem des Lebens und Energie der Welt,
und segne diesen Gottesdienst.
Amen.

Abendmahlsgebet

„Fürchtet Euch nicht!“
Jesus Christus, unser Bruder und Freund,
lädt uns ein an seinem Tisch
dass wir an Seele und Leib genährt werden,
dass wir ihm in Brot und Kelch begegnen,
Vergebung erfahren,
Gemeinschaft erleben.

Lasst uns, liebe Geschwister, miteinander vor Gott treten:

Gott,
zu dir kommen wir
mit allem Zerbrochenen unseres Lebens,
mit unseren Wunden und Narben,
mit unserem Versagen,
mit schlechten Gewohnheiten
mit misslingendem Miteinander,
mit der Enge unserer Herzen
und Engstirnigkeit und Rechthaberei,
mit unseren Verletzungen und Angstgespenstern,
die das Wachsen erschweren und die Freiheit behindern,
mit unserer Sehnsucht nach Weite und Versöhnung.

Wir bitten dich
um den liebevollen Mut, unsere Grenzen und Narben wahrzunehmen,
um Respekt vor unserer und der Ängstlichkeit anderer,
um die Ehrlichkeit, eigene Schuld einzusehen und Fehler zu benennen,
um die Stärke, Vergebung zu erbitten,
um die Herzensweite, verzeihen zu können,
und die Weisheit, neu Gemeinschaft zu wagen.
Wir bitten dich um das Wunder der Versöhnung.

Gott,
du nimmst uns voller Liebe an.
So tragen wir das, was unsere Herzen bewegt
in einem Augenblick der Stille vor Dich.

Zuspruch

Schwestern und Brüder,
hört die Botschaft der Versöhnung:

So sehr hat Gott [diese Welt](#) geliebt:
Er hat seinen einzigen [Sohn](#) hergegeben,
damit keiner verloren geht, der an ihn [glaubt](#).
Sondern damit er das [ewige Leben](#) erhält.

Johannes 3,16

In Jesus Christus
hat Gott Dich angenommen, mit allem, was zu Dir gehört.
Gott sieht Dich, Du bist angesehen, angenommen, geliebt.
Sei frei, geh Deinen Weg! Gott geht mit Dir!

Fürbitten

„Fürchtet Euch nicht!“
sagst Du, Jesus Christus,
und unsere Mütter und Väter
haben sich mit Deiner Zusage im Herzen
auf den Weg gemacht,
Unrecht benannt, um Gerechtigkeit gerungen,
an Gottes Liebe zu allen Menschen erinnert
und dem Bösen in den Strukturen und Herzen widerstanden.

„Fürchtet Euch nicht!“
sagst Du, Jesus Christus,
ermutigend, wenn Angst in die Glieder kriecht
und das Handeln lähmt,
und tröstend, wenn Trauer die Herzen schwer macht.
Dann bist Du an unserer Seite,
damit wir weitergehen,
das uns Mögliche für eine menschliche Welt tun,
vom Glauben erzählen,
die Hoffnung bewahren,
das Leben in Liebe gestalten
und Wunder von Gott erwarten.

„Fürchtet Euch nicht!“
sagst Du, Jesus Christus,
und bist da, wo Not und Leid
unsere Welt zerreißen.
Gerade da öffnet sie sich für Dein Licht.

Nimm Wohnung, Du, Jesus Christus,
wo die Risse der Welt sichtbar werden.
Sei bei den Kranken, dass sie Heilwerden erfahren,
sei bei denen, die für die da sind, die am Rand stehen, dass sie mutig
weitergehen,
sei bei den Klugen, dass sie zum Wohl aller die Welt gestalten,
sei bei denen Politikerinnen und Politikern,
dass sie sich für eine bessere Welt und den Frieden einsetzen,
sei bei den Opfern von Krieg und Terror in aller Welt, dass sie Deine Nähe
spüren,
sei bei uns allen mit dem Licht der Hoffnung und der Wärme Deiner Liebe.
Lass uns Dein „Fürchtet Euch nicht!“
mit in unser Leben nehmen,

Versöhnung leben
und Frieden in die Welt hineintragen.

Amen.